



FAMILIENTAG

- Attraktion Schau Feld
- Große und kleine Besucher laufen und walken für einen guten Zweck!
- Kinderprogramm mit Kiko und Bernhard Fibich
- Prämierung Fotowettbewerb „Kartoffel im Focus“
- Seminarbäuerinnen kochen Schmankerln
- BETAEXPO Gewinnspiele
- Maschinen- und Technikvorführungen – vom Oldtimer bis zu Neuerungen bei Rodemaschinen, über Hackgeräte und Bodenbearbeitungsgeräten bis hin zum Anbau von Begrünungen mittels Strip-Till Technik
- u.v.m.

www.betaexpo.at



Scharfe Kritik an Förderungen und Steuerpauschale

Vermeintliche Steuervorteile von Österreichs Landwirten ins Visier genommen haben SPÖ-Finanzstaatssekretär Andreas Schieder sowie der bekannte Wiener Steuerberater Gottfried Schellmann. Während Schieder sich vor allem über die Anfang August vom Rechnungshof kritisierten „überhöhten Agrar-Subventionen“ mokiert, stößt sich Schellmann generell am „ungerechten System der Steuerpauschalierung“ für die Bauern, gegen das er nun Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof eingelegt hat. Laut Berechnungen des Rechnungshofes waren die Förderungen an Österreichs Landwirte für „Ländliche Entwicklung“ seit 2007 um ganze 741 Millionen Euro höher als von der EU erlaubt. Pikantes Detail: Die Untersuchung samt Sachverständigenurteil dazu wurde im Rechnungshof maßgeblich von der „Abteilung 4A2“ erstellt, die von Margit Spindelegger geleitet wird. Sie ist die Ehefrau von ÖVP-Vizekanzler Michael Spindelegger

und kann auf langjährige Berufserfahrung im Kontrollwesen des EU-Rechnungshofes in Luxemburg verweisen. Schieder kündigte den Bauern „einen heißen Herbst“ an, er will neben der Höhe der Förderungen auch deren Verteilung hinterfragen. Schellmann will indes laut „Die Presse am Sonntag“ die Steuerpauschalierung von Landwirten kippen. Selbst Sohn eines Weinbauern, will Schellmann, dass Bauern genauso wie Unternehmer zur Einnahmenaufzeichnung verpflichtet werden und ihre Steuern nicht mehr pauschal auf Basis eines fiktiven Ertragswerts berechnet werden, der zuletzt 1988 angepasst wurde.

Pflanzenöle für den Traktortank

An die baldige Umsetzung von E10 glaubt – trotz internationaler politischer Verpflichtungen im Umweltbereich – hierzulande derzeit kaum noch jemand. Dass vor allem im Bereich der Landwirtschaft Pflanzenöl als Ersatz von fossilem Diesel eingesetzt wird, zeigen dagegen nicht wenige

Landwirte. Raps oder Sonnenblume liefern neben wertvollem Eiweißfuttermittel auch Pflanzenöl. Verschiedene Entwicklungen und Pilotprojekte haben längst gezeigt, dass der Betrieb moderner Motoren mit Pflanzenöl sowohl technisch als auch wirtschaftlich machbar ist. Bei einer Pflanzenöltagung am 26. September in der Landwirtschaftskammer NÖ in St. Pölten geht es genau darum. Mit dabei: Landwirtschaftsminister Nikolaus Berlakovich und Agrarlandesrat Stephan Pernkopf, Vertreter der EU-Kommission und des bayerischen Landwirtschaftsministeriums, dazu Experten aus der Landtechnik, die über ihre praktischen Erfahrungen mit Pflanzenölen als Treibstoffe berichten werden.

Internet-Tipp:

www.poel2012.agrarplus.at

Klick zum BLICK!
www.blickinsland.at
jetzt täglich!

AGRAR-TICKER

Biogas braucht zunehmend Fläche. In Deutschland legt der Anbau von Energiepflanzen vor allem für Biogas kräftig zu. Die Maisfläche wächst mit. +++ In Westeuropa sind im 1. Halbjahr 2012 weniger Traktoren neu zugelassen worden. In Deutschland und Österreich sind diese aber weiterhin gefragt. Das Interesse an starken Traktoren ist groß, die Verkaufszahlen überflügeln jene aus dem Vorjahr. +++ Auch Polens Landwirte sind in Kauflaune. Die Landtechnikverkäufe florieren, 2012 könnte einen neuen Absatzrekord bei Traktoren bringen. +++ Die Umweltorganisation World Wildlife Fund, WWF, fordert, dass Fleisch von Tieren, die gentechnisch verändertes Futter bekommen haben, gekennzeichnet wird. +++ Nach 18-jährigen Verhandlungen ist Russland im August als 156. Mitglied der Welthandelsorganisation, WTO, beigetreten. +++ Europaweit zeigen sich die Schweinemärkte in positiver Stimmung. Das Angebot an Schlachtschweinen ist knapp, Preisaufschläge sind an der Tagesordnung. +++ Die hohen Milchpreise fördern Investitionen in Grünfütterertechnik. Die Hersteller sind mit dem Geschäftsjahr 2011/12 zufrieden. Die Geschäfte laufen flott. +++ Die Österreichische Volksbanken AG beendet die Spekulation auf Agrarrohstoffpreise. Sie reagiert auf Medien-

schelte. In Deutschland hat die Commerzbank Agrarerzeugnisse aus ihrem Rohstofffonds entfernt. +++ Der Landmaschinenkonzern Deere & Company ist mit dem 3. Quartal des Geschäftsjahrs 2012 sehr zufrieden. In Nordamerika ordern die Farmer trotz Dürre und Missernten lebhaft Agrartechnik. +++ Anhaltende Trockenheit und zu wenig Futter führen dazu, dass US-Farmer vorzeitig ihre Rinder und Schweine schlachten. US-Agrarminister Tom Vilsack kündigte an, Fleisch für staatliche Programme anzukaufen. Die Märkte sollen entlastet werden. +++ Derweil können die Landwirte in den USA mit hohen Erzeugerpreisen kalkulieren. Die schwachen Ernten treiben die Erwartungen. +++ Deutschlands Entwicklungsminister Niebel fordert ein Verkaufsverbot für den Biosprit E10. Er macht den Treibstoff für den Hunger in der Welt mitverantwortlich. In Österreich hält Landwirtschaftsminister Berlakovich an E10 ab Herbst fest. +++ Die FAO fordert die US-Regierung in Washington auf, die Produktion von Biotreibstoffen zu drosseln. So lasse sich einer drohenden Nahrungsmittelkrise vorbeugen. +++ Deutschland fördert die Forschung zur Ebermast. Das Bundeslandwirtschaftsministerium will damit auch die Akzeptanz der Ebermast in Deutschland erhöhen. Quelle: agrarzeitung.de